

EINFACH UND INTUITIV

Neues Terminal MK 500 validiert Parking-Tickets auch online

Das neue Online-Terminal MK 500 bietet auch Anbietern ohne Ladengeschäft die Möglichkeit, Parking-Tickets als attraktives und wirksames Kunden-Incentive zu nutzen. Mit einer ebenso unkomplizierten wie intuitiven Online-Validierung.

In der letzten Newsletter-Ausgabe schilderten wir, wie Einkaufszentren und Warenhäuser ihren Kunden mit der Rückvergütung von Parkiergebühren einen sympathischen Kundenanreiz bieten, ausgehend von der Validierung von Parking-Tickets mit Barcode-Lesern.

Mit dem neuen Online-Terminal MK 500 der Parkomatic AG lassen sich Parking-Tickets auch online validieren. Dies ermöglicht es so auch Anbietern ohne Ladengeschäft Vergünstigungen auf Parking-Tickets als Incentives für die Kundenbindung einzusetzen. Beispielsweise in einem Gewerbehäuser oder in einem Fitnesscenter. Beim Betreten des Fitnessstudios händigt der Kunde sein Parking-Ticket einem Mitarbeitenden am Empfang zur passwortgeschützten Validierung

aus oder - bei einem unbedienten Studio mit Drehkreuz - hält er dieses selber über das im Eingangsbereich platzierte Validier-Terminal, um die Vergünstigung einzulösen. Beispielsweise einen fixen Betrag bzw. Tarif, eine Zeitschrift oder einen Prozentsatz der Parkiergebühr. Diese Tarifabstufungen lassen sich mittels ZMS-Managementsoftware auf die jeweiligen Bedürfnisse hin anpassen. Ebenso ist eine geregelte Querverrechnung der Parkgebühren zwischen dem Parkhausbetreiber und einzelnen Firmen und Dienstleistern möglich. Um etwaige Missbräuche zu verhindern, akzeptiert das Verrechnungssystem nur eine einmalige Verrechnung.

Last but not least punktet das neue Online-Terminal MK 500 mit seinem minimalen Installationsaufwand: Bereits im Einsatz stehende Orion XR- und ZEAG-Parkingsysteme lassen sich mit der MK 500 Software einfach und leicht ergänzen und mit einer individuell definierbaren Anzahl an Rückvergütungsstationen ausrüsten. Die Online-Verbindung zum ZMS erfolgt wahlweise via LAN oder WLAN.



GÜNTHER BAUMGARTNER
Verkaufsingenieur
Telefon +41 44 276 83 18
g.baumgartner@parkomatic.ch



EINFACHES INKASSO UNTER PARKHAUS-MIETERN

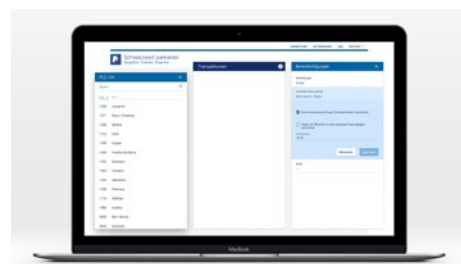
Parkingpay bündelt und vereinfacht Prozessabläufe bei vermieteten Parkplätzen.

Mit der Parkingpay Lösung lassen sich Miet-Parkplätze in Parkings mit Schranken über eine einzige Instanz verwalten, was den Aufwand für Parkhaus-Betreiber und eingemietete Unternehmen erheblich reduziert.

Beim Inkasso unter Parkhaus-Mietern sind vielfach mehrere Schnittstellen involviert. Ein Beispiel: Während das Facility Management einer Parkhaus-Betreiberin Zutrittsmedien wie z.B. Badges verwaltet, kümmert sich die HR-Ab-

teilung des im Parkhaus eingemieteten Unternehmens um die Berechtigungserteilung und Lohnabzüge für ihre parkierenden Mitarbeitenden und die Finanzabteilung andererseits stellt die Weiterverrechnung und das Inkasso sicher. Bei einer solchen, dezentralen Vorgehensweise sind Probleme mit Stornierungen und Rückbuchungen, beispielsweise bei Ein-/Austritten von Mitarbeitenden, unvermeidlich.

Die Parkingpay Lösung der Digitalparking AG bündelt und vereinfacht diese Prozessabläufe und reduziert so gleichzeitig den abwicklungstechnischen Aufwand - für Parkhaus-Betreiber wie Arbeitgeber: Über das Webinterface von Parkingpay lassen sich Miet-Parkplätze für Mitarbeitende von einer einzigen Instanz ebenso effizient wie einfach verwalten. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Latenzzeiten, beispielsweise bei sehr kurzfristig erfolgenden Mitarbeiterwechseln, deutlich verkürzt werden können.



DAS PARKINGPAY-SYSTEM



Die Digitalparking AG betreibt ein schweizweites System für die elektronische Abwicklung von Parkiergebühren und Parkierbewilligungen, sowohl auf Strassenparkplätzen wie auch in Parkings mit Schranken. Parkiervorgang, Abwicklung und Abrechnung erfolgen bei Parkings mit Schranken wie beim Ein- und Ausfahren mit Kreditkarte. Als Zufahrtsmedium wird ein ISO-normierter RFID-Badge eingesetzt, welcher auch für die Mieterzufahrt verwendet werden kann. Die Parkingpay-Funktionalität ist selbstverständlich auch im neuen ZEAG-Schrankensystem verfügbar. Die eingesetzten RFID-Leser und -Karten unterstützen die ISO-Normen 14443 und 15693.

MARKUS RAHM
Verkauf / Projekte Digitalparking AG
Telefon +41 44 276 83 19
m.rahm@digitalparking.ch
www.digitalparking.ch



PARKING-SEMINAR 2017: ABSICHERUNG VON PARKHAUS-BETREIBERN

Risiken im Parking - Identifikation und präventive Massnahmen



Bei der jüngsten Austragung des Parking-Seminars der Parkomatic AG - am 31. Oktober 2017 in der Umwelt Arena in Spreitenbach und am 14. November 2017 im Hôtel Royal Plaza in Montreux - erhielten die insgesamt XXX Gäste

Einblick in potenzielle Gefahrenfelder für Parkhäuser und erfahren, wie sie sich deren Betreiber vorbeugend dagegen wappnen. Jens Bürki, Key Account Manager bei der Loomis Schweiz AG, zeigte auf, welche Anforderungen und Risiken im Umgang mit Bargeld bestehen und veranschaulichte, wie Kunden bei der Auslagerung ihres Cash-Managements mit einer ausgeklügelten Bargeld-Logistik unterstützt werden. Marcel Rösli, Projektleiter Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen bei der Amstein + Walther Progress AG, beleuchtete die potenzielle Gefährdung der Parkhausicherheit durch die zunehmende Elektromobilität, insbesondere durch Lithium-Ionen-Batteriebrände und orientierte über erforderliche Präventiv-Massnahmen aus planerischer und baulicher Sicht.

Dr. Raphael Reischuk, IT-Security-Wissenschaftler und Berater bei Zühlke Engineering, demon-

strierte anhand eindrücklicher Cybercrime-Beispiele, wie verblüffend leicht sich Daten hacken und manipulieren lassen, beispielsweise um ein Fahrzeug aufzuschliessen oder gar fremdzusteuern. Er zeigte den Seminar-Teilnehmern anschaulich auf, was es bei Schutz und Sicherheit von Daten zu beachten gilt. Als Bauingenieur ETH befasst sich Arno Solèr, Geschäftsleiter/Partner bei der HTB Ingenieure AG, mit der Erdbebensicherheit von Gebäuden. In diesem Kontext orientierte er über eigentümerseitige Pflichten bei Unterhalt und Statik sowie über Erdbebenertüchtigung von Bauwerken. Im Abschlussreferat ging Jan van Rijs, Allianz Suisse AG, auf Aspekte rund um die Risiko-Einschätzung in Parkings aus Versicherungssicht ein.

Die Referate des Parking-Seminars können auf www.parkomatic.ch unter «Downloads» heruntergeladen werden.

Parkomatic AG
Bernstrasse 388
CH-8953 Dietikon
Tel. +41 44 276 83 83
Fax +41 44 276 83 00
infodeutsch@parkomatic.ch
www.parkomatic.ch

Parkomatic SA
Av. des Boveresses 52
CH-1010 Lausanne
Tel. +41 21 651 99 10
Fax +41 21 653 25 87
infofrancais@parkomatic.ch
www.parkomatic.ch

Verantwortung: Urs Bammert
Koordination: Jasmine Albrecht
Redaktion: Parkomatic AG/
Factum Kommunikation
Gestaltung: Factum Kommunikation
Bilder: Parkomatic AG

NEWSLETTER

Winter 2017

PARKIEREN AM TOR ZUR NORDSEE



Rheinhafen als jüngster STRADA-Standort in Basel

SEITE 3

ABSCHRECKEND SICHER



GEMINY schützt Kassenautomaten aktiv vor Aufbruch

SEITE 4

EINFACH UND INTUITIV



Terminal MK 500 validiert Parking-Tickets auch online

SEITE 5

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Der konkurrenzierende Online-Handel bewegt Schweizer Einkaufszentren dazu, ihren Kunden Erlebnisse und Mehrwerte zu bieten, die sie beim virtuellen Shoppen nicht geniessen. Ein perfektes Einkaufserlebnis beginnt bereits im Parkhaus: mit dem stressfreien Suchen und Finden eines Parkplatzes. Die zur Anzeige freier Plätze eingesetzten Sensoren der Parkomatic AG leisten hier einen wichtigen Beitrag.

Der Basler Rheinhafen ist nicht nur wichtiger Umschlagplatz für die nationale Rohstoffversorgung, das Schweizer Tor zur Nordsee ist gleichzeitig Ausgangspunkt für beliebte Flusskreuzfahrten ins Ausland sowie regionale Schifffahrten. Die Parkplätze im Hafen Basel-Kleinhüningen werden seit Herbst 2017 mit solarbetriebenen STRADA Parkuren bewirtschaftet, welche auch in visueller Hinsicht Akzente setzen, wie Sie auf Seite 3 sehen.

Das Vorgehen professioneller Diebesbänden wird zunehmend dreister und macht auch vor Kassenautomaten nicht Halt. Wie die bereits tausendfach bewährte GEMINY Schliesslösung ZEAG und ORION-XR Kassenautomaten aktiv gegen alle bekannten Aufbruchstechniken schützt und Diebe bereits im Vorfeld abschreckt, verdeutlicht unser Beitrag auf Seite 4.

In der vorangehenden Newsletter-Ausgabe schilderten wir, wie Einkaufszentren und Warenhäuser mit der Rückvergütung von Parkiergebühren einen attraktiven Kundenanreiz schaffen, ausgehend von der Validierung von Parking-Tickets mit Barcode-Lesern. Mit unserem neuen Terminal MK 500 lassen sich diese Tickets jetzt auch online validieren, was weitere Einsatzfelder für diese sympathische Form von Kunden-Incentive öffnet. Auf Seite 5 erfahren Sie mehr darüber.

Beim Inkasso unter Parkhausmietern sind vielfach mehrere Instanzen involviert. Wie eine einzige Abteilung sämtliche Prozesse über das Webinterface der ParkingPay Plattform ebenso effizient wie einfach abwickeln kann, schildern wir Ihnen auf Seite 6.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

URS BAMMERT
Geschäftsleiter





Eine wichtige Voraussetzung dafür ist allerdings, dass An- und Abreise als weitestgehend stressfrei empfunden werden. Um es plakativ auszudrücken: Das Parkhaus ist Ausgangs- und Schlusspunkt einer erfolgreichen «Customer Journey»! Für die Verantwortlichen bei den Einkaufszentren bedeutet dies, dass rund ums Parkieren alle Komponenten stimmen müssen: Angefangen bei der Farbgestaltung der Parkhäuser über freundliche Beleuchtung und hilfreiche Signalik bis zu intelligenten Lösungen beim Ticketing und der Bezahlung gibt es einiges, damit sich Kunden von Anfang an als Gast behandelt fühlen.

Ganz besonders wichtig in diesem Zusammenhang sind kundenfreundliche Parkleitsysteme, die mit einem deutlich sichtbaren Grün freie Parkplätze anzeigen und so ein schnelles, stressfreies Parkieren ermöglichen, während dem rote LEDs ausgebuchte Parkfelder sig-

nalisisieren und den Besucher rasch und ohne Warteschlangen zu freien Plätzen weiterleiten. Unterstützt wird der zügige Verkehrsfluss durch dynamische Anzeigen, die an strategischen Stellen in Echtzeit die Zahl der freien Parkplätze in einem Sektor anzeigen. Positiver Nebeneffekt: Das gezieltere und raschere Auffinden freier Parkplätze mittels Belegt/Frei-Anzeige bewirkt, dass sich die Temperatur in einem Parkhaus so im Schnitt um rund 2 Grad senken lässt, was auch die Parkierenden schätzen.

Über 10'000 der ultraschallgesteuerten Sensoren vom Typ SP 215 des Marktführers Schick electronic sorgen bereits schweizweit in Einkaufszentren wie beispielsweise dem Shoppi Tivoli, dem Glatzentrum oder dem Emmencenter für ein reibungsloses Einkaufserlebnis von Anfang an. Neben diesen klaren Vorteilen aus Kundensicht ermöglicht die Webschnitt-

stelle WebSP Parkhaus-Betreibern jederzeit auf einen Blick eine Echtzeit-Darstellung der Auslastung, Statistiken jedes Parkplatzes sowie des Status der einzelnen SP-Geräte, Sperrung und Reservierung einzelner Parkplätze, grösserer Bereiche oder ganzer Etagen, und unterstützt dadurch die effiziente Kontrolle eines Parkhauses unter Sicherheits- wie auch Wirtschaftlichkeitsaspekten.

Ein vorausschauendes Shoppingcenter kann so Ladengeschäften Traffic-Prognosen für bestimmte Tage und Zeitperioden zur Verfügung stellen, um beispielsweise einen Umsatz-Forecast vorzunehmen, den Einsatz von Verkaufsmitarbeitenden und Aushilfen zu planen oder technisches Personal für die Parkplatzanweisung bei erwarteten Spitzenzeiten beizuziehen. Und mit den neuen Schrägsensoren SP2-115 lassen sich parkierende Kunden jetzt noch wirtschaftlicher zu freien Plätzen führen, da Platzleuchte und Erfassungssensor in einem einzigen Gerät untergebracht sind.

Aus Erfahrung wissen wir: Details wie dieses visuelle Parkleitsystem sind es, die mitentscheidend sind für das Image und damit den langfristigen Erfolg eines Einkaufszentrums.

URS BAMMERT
Geschäftsleiter
Telefon +41 44 276 83 16
u.bammert@parkomatic.ch



PARKIEREN AM SCHWEIZER TOR ZUM MEER

Mit den Schweizerischen Rheinhäfen erweitert der STRADA seine Präsenz in Basel

Die Parkplätze im Hafen Basel-Kleinhüningen werden seit Herbst 2017 mit solarbetriebenen Parkuhren STRADA Evo2 bewirtschaftet, welche auch in visueller Hinsicht einen neuen Akzent setzen.

Als gemeinsamer Grenzpunkt von Deutschland, Frankreich und der Schweiz ist das Basler Dreiländereck seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel und gleichzeitig das Schweizer Tor zur Nordsee. Der Rheinhafen in Basel ist nicht nur bedeutender Umschlagsplatz für die nationale Rohstoffversorgung, ebenso ist er Ausgangspunkt für Flusskreuzfahrten nach Deutschland und den Niederlanden sowie regionale Schiffsrundfahrten und Ausflugsdienste der Basler Personenschiffahrtsgesellschaft. Entsprechend begehrt sind die Parkplätze im Rheinhafen.

Um dem Wildwuchs beim Parkieren im Hafen Basel-Kleinhüningen einen Riegel zu schieben, werden die Parkplätze seit Herbst 2017 mit STRADA Evo2 Parkuhren bewirtschaftet. Je nach Nutzerkreis - Gäste, Ausflügler, Dienstleister und Lieferanten - werden Bewilligungen (Parkingpay) erteilt oder Parkgebühren erhoben. Hierbei akzeptieren die STRADA Evo2 Parkuhren neben Münzen auch das Zahlen mit dem Smartphone über Parkingpay.

Die schnelle und zuverlässige Übermittlung der Transaktionsdaten via GPRS stellt die kundenfreundliche Bezahlmöglichkeit auch für ausländische Gäste sicher. Andererseits ermöglicht die verzögerungsfreie Anzeige der bezahlten bzw. nicht bezahlten Parkplätze bei der Bezahlkontrolle via Smartphoto und Internet den Rheinhafen-Betreibern, Kontrollen nur dann durchzuführen, wenn sich der Aufwand hierfür lohnt.

Mit seinem Magic Blue Look, welcher passenderweise dem Corporate Design der Schweizerischen Rheinhäfen entspricht, punktet der STRADA auch in visueller Hinsicht. Ein weiterer Vorteil für die Hafengebiete besteht darin, dass die Parkuhren am Dreiländereck mit Solarstrom betrieben werden, womit hohe Installationskosten für Datenleitungen und Stromversorgung im Vorfeld entfielen. Die spezielle und auf einen autonomen Betrieb ausgelegte Elektronik des STRADA ermöglicht, die Parkuhr auch über längere Zeit und selbst bei ungünstigen Licht- und Wetterverhältnissen zuverlässig mit Solarstrom zu betreiben, des STRADA ermöglicht, die Parkuhr auch über längere Zeit und selbst bei ungünstigen Licht- und Wetterverhältnissen zuverlässig mit Solarstrom zu betreiben.



PATRICK BUESS
Verkaufsingenieur
Telefon +41 44 276 83 20
p.buess@parkomatic.ch



ABSCHRECKEND SICHER

GEMINY Schliesslösung schützt Kassenautomaten präventiv vor Diebstählen



Das 12-fach-Schloss GEMINY legt professionellen Dieben das Handwerk und schützt Kassenautomaten bereits im Vorfeld aktiv und sicher gegen alle bekannten Aufbruchstechniken.

Kassenautomaten stehen auch hierzulande wiederholt im Fokus professioneller Diebesbanden, enthalten sie doch oftmals grosse Summen an Bargeld, wobei sich die Diebe meist auf die Banknoten konzentrieren und sich mit Münzgeld gar nicht erst abgeben. Zudem stehen Kassenautomaten nicht immer an einem zentralen Standort, wo ein Aufbruchversuch unmittelbar erkannt und gemeldet werden kann. So erstaunt es wenig, dass das Vorgehen krimineller Banden immer dreistere Formen annimmt. Beispielsweise werden Kontroll- und Sicherheitsrundgänge von Wächtern ausgetrickelt und Zeitpunkte von Kassenentleerungen ausgekundschaftet, ebenso mögliche Fluchtrouten nach einem Diebstahl. Von diesem Kriminal-Tourismus ist die ganze Schweiz betroffen, da Diebe auf ihrem Beutezug vielfach von Kanton zu Kanton ziehen.

Als wirksames Gegenmittel bei Diebstählen hat sich hier die GEMINY Lösung der Parkomatic AG bereits tausendfach bewährt, da sie Kassenautomaten aktiv gegen alle bekannten Aufbruchstechniken schützt und Diebe abschreckt. Konventionelle Profilzylinder besitzen zahlreiche Angriffspunkte, weil der Zylinder für mögliche Manipulationen stets zugänglich ist. Die GEMINY Sicherheitsrossette beseitigt diese Schwachstelle zuverlässig: Die patentierte Doppelstifttechnik verhindert ein unberechtigtes Aufsperrern, da die GEMINY-Sicherheitsrossetten in der Standardausführung fünf Stiftsysteme mit insgesamt 10 Schliessebenen umfassen. Dieses «Stift-in-Stift-System» weist rund 22 Mia. Schliessvarianten auf. Die Härtung und galvanische Veredelung der Rosetten mit einem korrosionsbeständigen Schichtsystem sorgen für enorme Stabilität, Widerstandskraft und Schusshemmung sowie eine homogene und makellose Oberfläche.

Kassenaufbruch lohnt sich nicht

Ganz nach dem Sprichwort «Gelegenheit macht Diebe», führen vorhersehbare, kurze Intrusionszeiten zu einer potenziellen Gefährdung von Kassenautomaten. Die GEMINY-Sicherheitsrossetten verlängern die Intrusionszeit und bewirken so einen sicheren und präventiven Schutz. Die gute Sichtbarkeit der Rosetten bewirkt, dass Diebe oft allein schon deshalb von Aufbruchversuchen absehen. Letztlich verursachen selbst misslungene Aufbruchversuche hohe Kosten und ärgerliche Umtriebe, die sich mit GEMINY wirksam vermeiden lassen. Die Rosetten lassen sich bei den ZEAG-ORION XR- und ORION-Kassenautomaten einfach nachrüsten.

Gerne unterbreiten wir Ihnen unser Angebot für eine massgeschneiderte Lösung.



CHRISTOPH FREY
Verkaufsinendienst
Telefon +41 44 276 83 17
c.frey@parkomatic.ch

